

Kreis-Blatt

für den
Kreis Westerbürg.

Verkehrsnummer 28.

Postkontonummer 333
Frankfurt a. M.

Erscheint wöchentlich 2mal, Dienstags und Freitags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Illustriertes Familienblatt“ und „Landwirtschaftliche Beilage“ und beträgt der Abonnementspreis in der Expedition pro Monat 40 Pfg. Durch die Post geliefert pro Quartal 1,75 Mark Einzelne Nummer 10 Pfg. — Da das „Kreisblatt“ amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ist, haben Anzeigen die wirksamste Verbreitung. Insertionspreis: Die viergespaltene Garmond-Beile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Kasten am Rathaus ausgehängt, wodurch Inserate eine beispiellos große Verbreitung finden.

Mitteilungen über vorkommende Ereignisse, Notizen u., werden von der Redaktion mit Dank angenommen

Redaktion, Druck und Verlag von P. Raabberger in Westerbürg.

Nr. 24.

Dienstag, den 24. März 1914.

30. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister derjenigen Gemeinden, die Bäume zur Frühjahrspflanzung bestellt haben.

Die Bestellungen für die Frühjahrspflanzung sind abgeschlossen und erfolgt die Lieferung nach folgendem Verzeichnis.

Nr.	Aus der Baumschule	erhält die Gemeinde	nach Station.					
			Apfel- Bäume	Birn- Bäume	Kirsch- Bäume	Wald- Bäume	Wald- Bäume	Wald- Bäume
1	von G. Runge	Westerbürg	4	1				selbst
2	Hachenburg.	Verzahn	6	3				Willmenrod
3	"	Bilthelm	4					Wallmerod
4	"	Eisen	7					Meudt
5	"	Guchheim	12	3		2	2 11	Sainscheid
6	"	Röblingen	30	2	2			selbst
7	"	Näbren	7	3				Elbingen
8	"	Niederahr	2	1	1			selbst
9	"	Niedersain	18				1	Niederahr
10	"	Oberahr	9	1				
11	"	Rothenbach	8	4				Röblingen
12	"	Sainerholz	8	3	4			Niederahr
13	"	Weidenhahn	7	1	1			Selters
14	"	Westerbürg	4					Willmenrod
15	Kreisobstbaulehrer	Elhoff	18	1	1			sind abzuhol.
16	Schmidt, Rennerod	Emmerichshain	2	4				
17	"	Niederroßbach	3	5				Niederroßbach
18	"	Rennerod	12	2				sind abzuhol.
19	"	Sied	10	5				"

Wegen Abgabe der Bäume wollen sich die Empfänger zu lfd. Nr. 15, 16, 18 und 19 mit dem Lieferanten in Verbindung setzen und die Bäume abholen lassen. Zu lfd. Nr. 1—14 und 17 werden die bestellten Bäume bis zu den angegebenen Bahnstationen geliefert werden. Von dem Eintreffen der Bäume werden Sie von der Bahnstation benachrichtigt und sind die Bäume dann sofort abzuholen. Die Rechnungen der Lieferanten sind mit Lieferungsbescheinigung zu versehen.

Westerbürg, den 16. März 1914.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses
des Kreises Westerbürg.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Betr.: Einsendung der Waisenspflegeliste-
Anforderungslisten.

Die Waisenspflegeliste-Anforderungslisten für das 1. Vierteljahr sind bis zum 1. April einzureichen.

Die Listen sind Rechnungsbildungen des Centralwaisensfonds und müssen daher sorgfältig aufgestellt und mit der vorgeschriebenen Bescheinigung versehen sein.

Ich mache hierbei auf meine Verfügung vom 11. August 1906 Kreisblatt No. 67 aufmerksam.

Westerbürg, den 18. März 1914.

Der Landrat.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Diejenigen Gemeinden, welche der Kreisschweineversicherung beigetreten sind, werden an die Zahlung der Schweinebestände erinnert.

Westerbürg, den 21. März 1914.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses
des Kreises Westerbürg.

An Stelle des Herrn Pfarrers Bauer zu Hahn, der sein Amt freiwillig niedergelegt hat, ist Herr Pfarrer Engelmann aus Verob von der Kgl. Regierung zum Kreisschulinspektor des Schulaufsichtsbezirks Meudt, umfassend die Ortschaften Arnshöfen, Bilthelm, Brandscheid, Caden, Dahlen, Elbingen, Ettinghausen, Gwighausen, Girkelroth, Goldhausen, Guchheim, Hahn, Härtlingen, Herschbach, Köllingen, Meudt, Nolsberg, Niederahr, Niedersain, Oberahr, Oberlain, Rothenbach, Ruppach, Sainerholz, Sainscheid, Salz, Weidenhahn und Westerbürg ernannt worden.

Westerbürg, den 24. März 1914.

Der Landrat.

Die Herren Bürgermeister der Gemeinden, in welchen Kindvieh-Versicherungen bestehen, die der Kreisschulinspektor angehören, werden an die rechtzeitige Vornahme der Quartalsabschätzung (§ 25 des Statuts) und die Einsendung der Bescheinigung erinnert.

Westerbürg, den 19. März 1914.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses
des Kreises Westerbürg.

K. 5248.

Bekanntmachung.

An der Königl. Gärtnereischule in Berlin-Dahlem (früher Wildpark) finden im Jahre 1914 folgende Sonderlehrgänge statt:

1. Lehrgang für Gartenfreunde (allgemeiner Gartenbaukursus für Damen und Herren) vom 20. bis 25. April.
2. Lehrgang für Gemüsebau für Gemüsezüchter vom 27. April bis 2. Mai.
3. Lehrgang für wissenschaftliche Bienenzucht vom 2. bis 13. Juni.
4. Lehrgang für Blumenbinderei für fachlich vorgebildete Damen und Herren vom 18. Mai bis 27. Juni.
5. Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung für Damen vom 22. bis 27. Juni.
6. Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung für Haushaltungslehrerinnen vom 6. bis 18. Juli.
7. Lehrgang für Obst- und Gemüseverwertung für Obstzüchter und Obstbauinteressenten vom 5.—10. Oktober.
8. Lehrgang für Apfelverwertung für Damen und Herren vom 19. bis 23. Oktober.
9. Lehrgang für Obstbaumschnitt und -pflege für Damen und Herren (als Fortsetzung des Lehrganges zu 1) vom 2. bis 7. November.

Das Unterrichtshonorar beträgt:

Für die Lehrgänge zu 1, 2, 5 und 7 bis 9 für Deutsche 9 Mk., für Ausländer 18 Mk.

Für die Lehrgänge zu 3 und 6 für Deutsche 18 Mk. für Ausländer 36 Mk.

Für den Lehrgang zu 4 für Deutsche 50 Mk. für Ausländer 100 Mk.

Die Lehrpläne der einzelnen Lehrgänge werden auf Wunsch 4 Wochen vor Beginn jeden Lehrganges zugesandt.

Anmeldungen sind möglichst frühzeitig an den Direktor der Königl. Gärtnereischule zu richten. Nach erfolgter Zusage ist das Unterrichtshonorar porto- und befreit an die Kasse der Königl. Gärtnereischule in Berlin-Dahlem einzufinden.

Der Eingang des Betrages ist für die Eintragung in die Teilnehmerliste maßgebend.

Die Gärtnereischule ist Haltestelle der elektrischen Straßenbahn: Steglitz-Grünwald.

Der Hauptlehrgang (vier Semester) beginnt am 5. Oktober 1914.

Der Direktor.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. März. In einer Besprechung der Parteiführer des Abgeordnetenhauses mit dem Präsidenten, die heute vormittag stattfand, wurde beschlossen, nach Beendigung der ersten Lesung des Grundverteilungsgesetzes die Beratungen der Kölner Eingemeindungs-vorlage und bis zum Samstag kommender Woche kleinere Etats zu erledigen. Die Osterferien beginnen am 28. März. Am 21. April nimmt das Haus seine Tätigkeit wieder auf und berät zunächst das Eisenbahnanleihegesetz, für das ungefähr drei Tage in Aussicht genommen sind. Hieran schließt sich die zweite Lesung des Kultusetats. Die Frage, wann das Landesverwaltungs-gesetz und die Besoldungsordnung zur Beratung stehen, ist einstweilen noch zurückgestellt.

Die Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses setzte die Beratung des Etats der direkten Steuern fort. Dabei wurde von der Regierung die interessante Mitteilung gemacht, daß nach Einführung der staatlichen Veranlagungskommission die Zunahme der Zinsen wie die der Steuererträge eine außer-gewöhnlich hohe ist. In vielen Gemeinden beträgt diese Zunahme 25 Prozent, im Kreise Solingen-Band sogar 53 Prozent. — Die Wohnungsgesetzkommission des Abgeordnetenhauses lehnte den volks-parteilichen Antrag, 25 Millionen für Zwecke der Wohnungsreform zur Verfügung zu stellen, ab.

100000 Mark für die Stärkung des Deutschtums in Nordschleswig bewilligte der schleswig-holsteinische Provinzial-Landtag angesichts der Bedrängung durch die Dänen.

Dank des Herzogs von Braunschweig zur Thronfolgeregelung. Diejenigen Beamten, die an der Behebung der Schwierigkeiten der cumberlandischen Thronfolge in Braunschweig von Reichs wegen beteiligt gewesen sind, haben jetzt Ordensauszeichnungen vom Herzog Ernst August erhalten. Der Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern Dr. Richter, der vom Reichskanzler beauftragte Führer der Verhandlungen mit dem braunschweigischen Staatsministerium, erhielt die 1. Klasse des Ordens Heinrichs des Dritten, sein Adjut. Geh. Regierungsrat Dr. Schulze das Offizier-kreuz, mehrere mittlere und untere Beamte des Delbrück'schen Ressorts Ritter- und Verdienstkreuze.

Ausland.

Venedig, 21. März. Bei der Dampfboot-Katastrophe sind 69 Personen ertrunken. Der König befahl, daß alle Empfangs-feierlichkeiten für seine Ankunft in Venedig unterbleiben. Das Zusammentreffen mit Kaiser Wilhelm, das, wie offiziös versichert wird, politischer Natur ist, wird an Bord der „Hohenzollern“ stattfinden. König Viktor Emanuel wird am Tage seiner An-kunft in Venedig wieder nach Rom zurückreisen.

Paris, 20. März. Das Zeichenbegängnis Calmettes fand heute mittag unter zahlreicher Beteiligung aus den Kreisen der Literatur, Kunst und Politik statt. Unter den zahlreichen Kränzen tragen einige Schleifen Inschriften, Calmettes Mut und Patriotis-mus rühmend. Vorher fand ein Gottesdienst in der Kirche St. Francois de Sales statt; die Beerdigung erfolgte auf dem Fried-hof von Batignolles. Eine große Volksmenge begrüßte den Trauer-zug unterwegs.

Paris, 21. März. Der französische Botschafter in Peters-burg, Paléologue, wird voraussichtlich wieder nach Petersburg ab-reisen. Hier will man wissen, daß der Botschafter mit seiner Regierung über militärische Fragen verhandelt hat und betont, daß in französischen Kreisen immer mehr Stimmung für ein engeres Zusammengehen Frankreichs mit Rußland in militärischer Hinsicht besteht. Auch in Petersburg soll man sehr für den allerengsten militärischen Zusammenschluß beider Länder plädieren.

London, 20. März. Wie bekannt wird, wurden in Belfast gestern abend 800 Freiwillige mobilisiert, um die Häuser der Unionistenführer zu bewachen. Die Ulsterleute halten eine Konferenz ab, die am späten Nachmittag noch fortbauerte. In Dublin finden Besprechungen zwischen den englischen Zivil- und Militärbe-hörden statt.

Aus dem Kreise Westerbürg.

Westerbürg, den 24. März 1914.

Stenographisches. Wie im Inseratenteil ersichtlich, beginnt der hiesige Stenographenverein Stolz-Schrey Anfang April wieder in seinem Vereinslokal (Gewerbeschulsaal des Schulhauses) einen Anfängerkursus für Damen und Herren. Das Honorar beträgt für Jugendliche (Personen unter 20 Jahren) nur 4 Mark, für andere 6 Mark einschl. Lehrmaterial, das vom Verein gestellt wird. Die Teilnahme an dem Kursus kann nur empfohlen werden.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt. Bei der mit der Nassauischen Landesbank verbundenen Lebensversicherungsanstalt sind bis zum 15. März, also bis zum Ablauf der ersten vier Monate seit der Eröffnung 1500 Versicherungsanträge mit über fünf Millionen Mark Versicherungskapital eingegangen.

Nassauische Landesbank. Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat sich entschlossen, auch zu dem April-Anlagetermin

die 4 % Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buch-Nabe Z wieder zu einem Vorzugskurs von 98,50 % (gegenüber einem Börsenkurs von 99 %) abzugeben. Die Abgabe erfolgt bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie auch bei den Banken und Vorschußvereinen des Bezirks.

Ein nassauisches Denkmal bei Waterloo. Im kom-menden Jahre, in dem sich der Gedanktag der großen Entscheidungs-schlacht bei Waterloo zum hundertsten Male jährt, soll auf dem dortigen Schlachtfelde für die auf ihm gefallenen Söhne Nassaus, die herrliche Proben ihrer Tapferkeit geliefert haben, ein Denkmal errichtet werden, wie solche schon für Niederländer, Altpreußen, Engländer, Hannoveraner und Franzosen errichtet sind. In Wies-baden hat sich zur Ausführung dieses Gedankens ein Arbeitsausschuß unter dem Vorsitz des Beigeordneten Borgmann gebildet, der sich zurzeit mit der Bildung eines Ehrenausschusses beschäftigt.

Zur Durchführung der Fleischbeschau. In letzter Zeit sind wiederholt Fleischvergiftungen vorgekommen, bei denen Zweifel an der ordnungsmäßigen Durchführung der Fleischschau hervor-getreten sind. In einem ministeriellen Rundschreiben wird insolge- dessen darauf hingewiesen, daß die mit der Beaufsichtigung der Fleischschau betrauten Beamten von der Feststellung einer Fleisch-vergiftung oder des Verdachtes einer solchen alsbald Kenntnis erhalten müßten, damit sie möglichst schnell weitere Ermittlungen über die Art der Ausübung der Beschau im einzelnen Falle anstellen könnten. Die entsprechenden Anweisungen sind demgemäß ergangen.

Aus Nah und Fern.

Montabaur, 21. März. Der Königl. Seminar- und Musik-lehrer Herr Jos. Bauer von hier ist vom 1. April d. Js. ab nach Saarbrücken versetzt.

Untershausen (Westerwald), 23. März. Hier ist eine Telegraphenhilfsstelle, verbunden mit Unfallsbedienst, eröffnet worden.

Frankfurt a. M., 23. März. Der Giftmörder Karl Hopf ist heute früh 7 Uhr im Gerichtsgefängnis zu Breuningsheim hin-gerichtet worden.

Frankfurt, 23. März. Hopf erhielt gestern früh durch den Staatsanwalt die Nachricht, daß das Gnabengesuch abgelehnt wor-den und die Hinrichtung auf Montag früh 7 Uhr angelegt wor-den ist. Es wurden ihm dann die Fesseln abgenommen, jedoch zu seiner Bewachung mehrere Gefängniswärter in der Zelle zurückge-lassen, so daß Hopf bis zur Hinrichtung keine Sekunde ohne Auf-sicht blieb. Im Laufe des Nachmittags suchte der Geistliche den Verurteilten auf und blieb längere Zeit bei ihm. Am Abend kam der Geistliche noch einmal zu Hopf. Wie man erzählt, soll Hopf schon seit der Schwurgerichtsverhandlung völlig niedergeschlagen ge-wesen sein; er nahm mit der gleichen dumpfen Ruhe die Verkündung der Hinrichtung entgegen; seitdem ihn der Staatsanwalt verlassen hatte, soll Hopf völlig zusammengebrochen gewesen sein.

Udingen, 21. März. Herrn Regierungsassessor Bacmeister, bisher bei der Regierung in Lüneburg tätig, ist die Verwaltung des hiesigen Landratsamtes übertragen worden.

Koblenz, 21. März. Seit heute morgen 5 Uhr wütet in der schloßartigen Villa des Geh. Kommerzienrats von Oswald Großfeuer. Das Haus gilt für verloren.

Berlin, 23. März. Gestern mittag wurde der mit einem Kostenaufwand von über 25 Mill. Mk. errichtete Neubau der Kgl. Akademie der Wissenschaften und der Kgl. Bibliothek in Gegenwart des Kaisers feierlich eingeweiht. — Aus Anlaß der Einweihung des Neubaus der Kgl. Akademie der Wissenschaften und der Kgl. Bibliothek zu Berlin ist dem Kultusminister von Trott zu Solz das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub, dem Wirkl. Geh. Ober-Hofbaurat von Ihne das Prädicat Excellenz und dem Generaldirektor der Kgl. Bibliothek Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Harnack der erbliche Adel verliehen worden.

Die Flucht eines Fremdenlegionärs. Abermals ist wie die „Post. Ztg.“ meldet, es einem unglücklichen Deutschen ge-lungen, den Qualen der Fremdenlegion durch die Flucht zu ent-gehen. Der ehemalige Fremdenlegionär Heinrich Kleinberg geriet 1911 an der französischen Grenze Werbern in die Hände, die ihn nach Nancy verschleppten. Alle seine Versuche, sich zu befreien, schlugen fehl. Er kam in das zweite Regiment von Saïda, wo er Dienst tat. 1913 wurde er im Juli von Oran nach Tongking ver-schickt. Hier gelang es ihm, zu entfliehen. Nach fünfzigstägiger qualvoller Fußwanderung langte er im Monat Februar in Ranton an, von wo er mit Hilfe des deutschen Konsulats nach Berlin ge-langen konnte.

Sieh-Preise.

Ämtliche Notierungen am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 23. März

Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.			Für 1/2 Kilogr. Lebendgewicht.		
Ochsen	1. Qual.	Mark 47-53	Kälber	1. Qual.	52-58
	2. "	44-47		2. "	56-60
Bullen	1. "	43-46	Schafe	1. "	41-45
	2. "	39-42		2. "	00-05
Färse	1. "	46-50	Schweine	1. "	48-52
Rühe	2. "	42-45		2. "	47-51



Das Tagesgespräch der Landwirte

bilden die in den letzten Jahren in allen Teilen Deutschlands
vorgenommenen erfolgreichen Versuche zur

Vernichtung des Hederichs

durch feingemahlenen Kainit.

Der feingemahlene Kainit (Sondermarke) wird in Mengen von 3 bis 5 Zentner für den Morgen frühmorgens auf das taunasse Getreide gestreut. — Es empfiehlt sich der Frachtersparnis halber den feingemahlenen Kainit in Sammeladung mit gewöhnlichem Kainit oder Kalidüngesalz zu beziehen.

Nähere Auskunft über zweckmäßige Anwendung kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Austunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Köln a. Rh., Richardstraße 10

Verdingung.

Zur Herstellung des Kleinpflasters und der erhöhten Fußwege im Ortshering Herschbach b. Selters, Kreis Unterwesterwald, sollen vergeben werden;

A. Die Lieferung von

- | | | |
|---------------|--|---|
| Los 1. | 120 cbm Rheinbaggerand, | Biefe-
rung
frei
Bahnhof
Hersch-
bach
(Klein-
bahn). |
| Los 2. | 120 " Basaltfand Nr. 1, | |
| | 115 " " Nr. 2, | |
| Los 3. | 21 " Basaltfplitt Nr. 3, | |
| | 85 " Basaltfeinsplag 2—3 cm Korngröße, | |
| | 28 " Basaltfeinsplag 3—4 cm | |
| Los 4. | 10 " Großpflastersteine aus Basalt, | |
| Los 5. | 776 lfd. m Bordsteine aus Basaltlava, | |
| | 750 " " Bordkurvensteine aus Basaltlava. | |

B. Die Ausführung von

- Los 6.** 2326 qm Kleinpflaster heraufstellen,
776 " altes Rinnenpflaster aufzubrechen,
494 " neues Rinnenpflaster herzustellen,
783,5 lfd. m Bordsteine zu setzen.

Die Verdingungsunterlagen liegen auf dem Landesbauamt Montabaur während der Dienststunden offen. Angebotsvordrucke werden gegen vorherige Einsendung von 40 Pfg. in Briefmarken für jedes Bst abgegeben. 5549

Angebote sind mit der Aufschrift „Kleinpflaster in Herschbach“ zu versehen und verschlossen und versiegelt bis zum Eröffnungs-termin am 6. April 1914 vormittags 10 an das Landesbauamt Montabaur einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Vorstand des Landesbauamts.

Bullen- Verkauf.

Ein zum Schlachten geeigneter Gemeindegulle (Bahrnasse) soll im Wege des schriftlichen Angebots verkauft werden.

Schriftliche, verschlossene, mit der Aufschrift „Bullenverkauf“ versehene Angebote sind bis

Samstag, den 28. März l. Js.

mittags 1 Uhr,

bei dem Unterzeichneten einzureichen, zu welchem Termine die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfindet.

Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Sersbahn, den 22. März 1914.

Der Bürgermeister.
Langshied.

Gütliche

Maurer und Handlager

besucht.

W. Baft, Baugeschäft,
Westerburg.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital . . . M. 27,000,000.—
Gesamtreserven (ausschliesslich Vortrag) „ 31,773,459.—

Hypothekenbestand	Ende 1913 M. 598,841,584.02
Kommunal-Darlehen	„ „ „ 20,418,583.99
Pfandbriefumlauf	„ „ „ 572,091,800.—
Kommunal-Obligationenumlauf	„ „ „ 16,022,900.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1913, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Pfandbriefe sind an unserer Kasse, sowie bei allen deutschen Banken und Bankiers erhältlich. 5551

Am Mittwoch, den 1. April d. Js.,
wird in 5558

Kennerod
ein neuer Viehmarkt abgehalten.

Kennerod, den 23. März 1914.

Der Bürgermeister.
Schmidt.



Wenn man's recht bedenkt, ist Rathreiners
Malzkaffee doch der beste. Er hat sich seit
25 Jahren bewährt. Der Gehalt macht's!

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Grossvaters, Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. 5554

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Christine Fuckert.

Holz-Versteigerung.

Samstag, den 28. d. Mts.,

nachmittags 1 Uhr,

werden in den hiesigen Walddistrikten **Wahnscheid und Pfaffenbusch** versteigert:

- 11,30 Festmtr. Eichenstämme (Schreiner-, Glaser- und Wagnerholz, darunter Stämme bis zu 1,50 Festmtr. Inhalt),
- 6,47 Festmtr. Fichtenstämme und Stangen,
- 90 Amtr. Buchen-Scheit und Knüppel,
- 32 Amtr. Eichen-Scheit und Knüppel und
- 3780 Stück Wellen

Anfang im Distrikt Wahnscheid.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung ersucht. 5557

Großholbach, den 23. März 1914.

Der Bürgermeister.
Spreier.

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Die mündelsicheren vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantierten 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buchstabe Z werden vom 23. März bis 11. April 1914 einschließlich 5553

zum Vorzugskurse von 98,50 % (Börsekurs 99%) zu dauernder Anlage abgegeben.

Sämtliche Kassen der Nassauischen Landesbank und Sparkasse, sowie die meisten Bankgeschäfte vermitteln den Verkauf.

Stenographiekursus

nach Stolze-Schrey beginnt Anfang April. Anmeldungen an **G. Krempel, Westerburg** erbeten. 5559

Flechten

näss. u. trock. Schuppenflechte
Bartflechte, skroph. Ekzema,
offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine,
böse Finger, alte Wunden
sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf
Heilung hoffte, versuche noch
die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich. Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken.

Im Steinbruch Ailertchen
finden mehrere tüchtige

Würfelschläger

bei hohem Lohn sofort dauernde
Beschäftigung. 5550

Ein ordentlicher

5552

Junge

erhält zu Ostern angenehme Stellung
als Schuhmacherlehrling.

Otto Stindt,
Schuhmachermeister,
Hohenlimburg i. W.

Norddeutsche

Saatkartoffeln,

frühe und späte,
sowie hiesige Speisekartoffel
ferner sämtliche 5509

Dünger- & Futterartikel
unter Gehaltsgarantie, offeriert
in besten Qualitäten zum
billigsten Tagespreis.

Hermann Feix,
Limburg a. L. Telefon 297.

Zur Saat!

Kartoffeln,
aus fremdem Boden:
Frühe Kaiserkrone,
" Rosen,
" Ertragreiche
Späte gelbe Industrie,
" Up to date.

Saat-Hafer
" Mais
" Weizen
" Erbsen 5451
" Senf

Ia. Rot-Ale:
Ia. Luzerne-Ale

alles in bester keimfähiger
Ware, liefern preiswert

Münz & Brühl,
Limburg a. L.,
Telefon Nr. 31.

— **Landesprodukte** —
en gros und en detail.
Bestellungen erbitten recht
zeitig.

Empfehle 5539

Sämereien I. Qualität,
Blumen- und Gemüse-
pflanzen sowie

Obstbäume.
Friedrich Ludwig,
Gärtner, Fels.



Heinrich Heibgen

Schuhwarenhaus

Westerburg, Neustr. 25.

5542